

FëBLux
Fir Ëffentlech Bibliothéiken
Lëtzebuerg



Jahre FëBLux und Entwicklungsarbeit
im Bereich öffentliches Bibliothekswesen
im Großherzogtum Luxemburg

7. Jahresbericht
2016

INHALTSVERZEICHNIS

Wort des Präsidenten	3
I. Primäres FëBLux-Ziel	6
II. Historische Eckdaten	7
III. Was wir wollen?	8
IV. Finanzen 2016	11
IV.1. Fonds culturel national	13
IV.2. In memoriam	15
V. Statistiken	16
V.1. Übersicht über die Spenderzahlen 2016 nach Kanton	16
V.2. Übersicht über die Spendertypen 2016	17
VI. Anträge zur Subventionierung	20
VI.1. Gewöhnliche Subventionen	20
VI.1.1. Anzahl der Gesuche um Förderung	21
VI.1.2. Förderung oder Nicht-Förderung	21
VI.2. Außergewöhnliche Subventionen	22
VI.2.1. EBLIDA Fonds	22
VII. Struktur	24
VII.1. Verwaltungsrat 2016	24
VII.2. Organigramm	25
VII.3. Mitglieder	25
VII.4. Revisionsstelle	26
VII.5. ULBP	26
VIII. Satzungsänderung 2016	27

Comptes et Chèques Postaux
(Postbank Luxemburg: Post Finance)
BIC (Swift): **CCPLLULL**
IBAN **LU83 1111 2995 8044 0000**

Banque et Caisse d'Epargne de l'Etat
(Sparkasse Luxemburg)
BIC (Swift): **BCEELULL**
IBAN **LU82 0019 3255 0417 2000**

WORT DES PRÄSIDENTEN



Jean-Marie Reding, FëB/FëBLux-Präsident seit 2009

EBLIDA-EC-Meeting, Valencia (Spanien), 23.02.2016
Photo by Vincent Bonnet / © J-M Reding

Am 15. Februar 2016 erschien ein auf europäischer Ebene eher seltener Bericht *"The libraries and museums of Europe in times of change"* des Europarates, Committee on Culture, Science, Education and Media. (Doc. 13984). Einige Aspekte aus diesem Dokument verdienen aus FëBLux-Sicht Ihre Aufmerksamkeit: Erstens wird sich auf die *"smaller public institutions which play a crucial role in their local community"* (B.1.5.) konzentriert, deren Verwundbarkeit sich in manchen Ländern bereits dramatisch erhöht hat. Dazu gehört die Kategorie der *"small and rural libraries"*, welche in Luxemburg überaus häufig anzutreffen sind. Im Kapitel *"B.3.1. Shrinking public service"* steht zu den eher ländlichen Institutionen geschrieben (B.3.1.44.): *"Small municipal institutions serving the population of remote and economically underdeveloped areas can be badly affected by budget cuts. Closure of such institutions which serve as meeting places for the local people is damaging not only to heritage and education but also to the social climate, local pride and communities' sense of identity. It is especially important that libraries and museums remain safe places for*


people to meet and interact in times of economic or political instability." Wird einer Dorf-/Stadtviertel-/Stadtbibliothek eine sogenannte Dorfbrunnenfunktion zugesprochen, kann hier ein Vergleich mit dem Verlust eines Dorfbrunnens gezogen werden. Wohl bedingt durch einen anglo-amerikanischen Einfluss wird im Europarat-Bericht zweitens der Philanthropie eine größere Bedeutung zugemessen. Die Finanzierung durch alternative Quellen zur Steigerung der finanziellen Autonomie in wirtschaftlich unsicheren Zeiten wird (endlich) auch in Europa stärker ins Auge gefasst: *"For some time now, there has been a movement away from reliance on public funds and towards independent sources of income."* Und hier kommt unsere Organisation ins Spiel. Denn seit 2009 sind wir dabei, eine solche unabhängige Geldquelle, bzw. einen nicht-staatlichen autonomen Notfallfonds, aufzubauen. Wir liegen also im Trend der Zeit. Das ist erfreulich. Jedoch, drittens, dies bleibt zu betonen, kann unsere Organisation niemals ein Förderungsersatz durch die öffentliche Hand darstellen. Sie kann nur komplementär sein (A.5.2.3. *"ensuring that public funding is not reduced as a result of successful fundraising from other sources;"*) und Bibliotheken als eine von mehreren Finanzierungsquellen (A.5.2. *"diversifying sources of funding"*) dienen.

Weiterhin möchte ich Sie bitte auf folgende **Neuheiten** hinweisen, über welche Sie in diesem Jahresbericht an verschiedenen Stellen ausführlicher informiert werden:

1. Auf der Generalversammlung des 15.04.2016 wurde eine **Satzungsänderung** vorgenommen. Diese beinhaltet erstens eine leichte **Namensänderung**, bzw. eine Erweiterung mit dem Zusatz *"Lëtzebuerg"*. Aus der Namensabkürzung „FëB“ wurde „FëBLux“. Wird unser Verein dadurch "luxemburgischer"? Nein! Auf EU-Ebene ist aktuell beispielsweise die Organisation *"Public Libraries 2020"* ein bedeutender Akteur. Beim Zusatz *"Lëtzebuerg"* handelt es sich bloß um ein optimiertes Wiedererkennungsmerkmal. Wer weiß, welche ähnlich lautenden Verbände/Stiftungen/Institutionen im Ausland existieren?
2. Die **Satzung** wurde in der Weise verändert, dass auch **Organisationen auf europäischer Ebene unterstützt** werden können. Warum? Weil die bedeutendsten rechtlichen Entscheidungen, u.a. im Bereich des Urheberrechts, auf EU-Ebene, d.h. in Brüssel beschlossen werden. (dazu mehr auf Seite 27-29)

3. Durch den statutarischen Eintritt in eine **europäische Dimension** wurde die **FëBLux-Webseite auf Englisch**, quasi als Konsequenz (seit dem 22.04.2016), übersetzt. Zum besseren Verständnis für in- und ausländische Mitbürger, die den national gängigen Sprachen noch nicht mächtig sind.
4. Durch die statutarische EU-Erweiterung erfolgte die Schaffung eines **ersten Namensfonds**: ein "EBLIDA-Fonds" wurde am 15.11.2016 gegründet. (dazu mehr auf Seite 22-23)
5. Der FëBLux wurde Juni 2016 die **offizielle Focuna-Zulassung** zugesprochen, welche es ihr erlaubt in erheblich vereinfachter Form steuerfreie Spenden zu ermöglichen. (dazu mehr auf Seite 13)
6. Ein unglücklicher Zufall am Ende des Jahres 2016 wollte es, dass die FëBLux erstmals in ihrer Geschichte von Spenden durch eine Todesanzeige profitierte und einen **bemerkenswerten Kapitalzuwachs** erlebte. (dazu mehr auf Seite 15)

Die einzigen schlechten Nachrichten sind aus dem Bereich der **Banksparkonto-Zinsen** zu vermelden. Sie haben, jedenfalls bei der staatlichen Sparkasse (*Banque et Caisse d'Epargne de l'Etat*), im Jahre 2016 einen absoluten Tiefstand für Vereine erreicht, nämlich 0,00% Zinsen auf normalen Sparkonten. Die FëBLux, welche sich im Juni 2014 für eine Termineinlage (Termingeld: "*Compte d'épargne préavis 35 jours business*") entschieden hatte, bekommt auf ihrem Sparguthaben immerhin noch 0,05% Zinsen. Allerdings entfallen somit Zinserträge als beständige und sichere Einnahmenquelle für eine wohl längere Zeit. Vor der billigen Geldschwemme und den historisch niedrigen Zinssätzen war diese Ertragsform u.a. für deutsche Bürgerstiftungen ein fester Kapitalerhöhungsfaktor. In Zukunft werden reine Spenden die Haupteinnahmequelle darstellen.



BCEE
BANQUE ET
CAISSE D'ÉPARGNE DE L'ÉTAT
LUXEMBOURG

NOUVEAUX TAUX

Date: 24.10.2016

No: IBAN LU54 0019 1014 1368 3000

NOUVEAUX TAUX D'INTERET SUR LE COMPTE D'ÉPARGNE PREAVIS 35 JOURS BUSINESS EN EUR A PARTIR DU 01.11.2016


Chère Cliente,
Cher Client,

Suite à l'évolution des marchés financiers, nous vous informons qu'à partir du 1er novembre 2016, les taux créditeurs de votre compte d'épargne préavis 35 jours Business seront de :

Paliers par solde valeur	Taux par palier
de EUR 0 à 25.000.000	0,05 %
de EUR > 25.000.000 à 100.000.000	0,00 %
de EUR > 100.000.000	0,00 %

Aucun nouvel apport engendrant le dépassement de cette limite n'est autorisé

Informations sur www.bcee.lu ou en agence BCEE



Titulaire: FEB LUX ASBL

Kommen wir zum Schluss jedoch zur guten, ja sogar **besten Nachricht in unserer Vereinsgeschichte**: unsere Organisation hat einen **neuen Rekord an Spendeneinnahmen und Spendern** (beides!) zu verzeichnen. Ein unerwarteter Zuwachs (siehe Punkt 6 oben) von fast 2.000 Euro bringt uns unserem primären Ziel (siehe nächstes Kapitel) einen guten Schritt näher. Die Mehrheit der Stiftungen, welche im *Memorial C*, dem nationalen Verzeichnis der Gesellschaften, zu finden ist, zeichnet sich dadurch aus, dass deren Startkapital bei der Gründung von großen oder mehreren Verbänden, oder Firmen, zur Verfügung gestellt wurde. Die FëBLux, welche offenbar einen Nischenbereich abdeckt, nämlich Bibliotheken, und sich dann auch noch auf einen, wenn auch nicht unbedeutenden Bibliothekstypus beschränkt, kann keine solche kurzfristig schnelle Unterstützung erwarten. Glücklicherweise denken Bibliothekare langfristig – und haben Geduld. Eine Tugend in der heutigen hektischen Zeit.

Neuer Name, gleiche Ziele

„Fir ëffentlech Bibliothéiken, Lëtzebuerg“ zieht Bilanz



Der aktuelle FëB-Vorstand (v.l.n.r.): Daphné Boehles (Vizepräsidentin), Jean-Marie Reding (Präsident), Henri Lutgen (Schatzmeister) und Sarah Krecké (Vizepräsidentin). Es fehlt Sekretärin Tamara Sondag.

Luxemburg. Vor kurzem fand die siebte Generalversammlung des Vereins „Fir ëffentlech Bibliothéiken“ (FëB) statt. Seit November 2009 werden Gelder zur Gründung einer Stiftung gesammelt. Gleichzeitig werden finanziell bedürftige öffentliche Bibliotheken im Großherzogtum gefördert.

Mit sichtlicher Genugtuung verwies Präsident Jean-Marie Reding auf eine aktuelle Studie des Euro-Parlaments zum Thema Trends in Bibliotheken. Dort wurde festgestellt, dass europaweit Bibliotheken nicht mehr ausschließlich auf öffentliche Subventionen, sondern immer mehr auf sogenannte unabhängige Geldquellen angewiesen sind. Die FëB liege somit als Finanzierungsalternative seit fast sieben Jahren voll im Trend. Allerdings sei noch viel Pionierarbeit zu leisten, so Reding, da aktuell 87 Prozent der Gemeinden Luxemburgs keine öffentliche Bibliothek auf ihrem Territorium haben.

In Abwesenheit von Sekretärin Tamara Sondag teilte der Präsident mit, dass 2015 vier Bibliotheken Subventionsanträge gestellt hatten und insgesamt 2 250 Euro verteilt wurden. Der Löwenanteil floss an die Gemeinde Wiltz für das Projekt einer neu zu gründenden Bibliothek.

Laut Schatzmeister Henri Lutgen wurde im vergangenen Jahr ein Gewinn von 3 067,11 Euro verbucht. Rückblickend hat die FëB zwischen 2010 und 2015 bereits 9 750 Euro in elf öffentliche Bibliotheken des Landes investiert.

In der Generalversammlung wurde ebenfalls eine Namens- und Satzungsänderung vorgenommen. Um eine Verwechslungsgefahr mit identisch klingenden europäischen Organisationen zu vermeiden, wurde der Name „Lëtzebuerg“ zugefügt. Der neue, komplette Name wird lauten: „Fir ëffentlech Bibliothéiken, Lëtzebuerg a.s.b.l.“. Als Abkürzung wurde „FëBLux“ gewählt. Bei der Satzungerweiterung wurde die Möglichkeit geschaffen, Organisationen, die sich auf europäischer Ebene für öffentliche Bibliotheken einsetzen, finanziell zu unterstützen. Die FëB ist sich nämlich bewusst, dass viele wichtige rechtliche Regelungen, die öffentliche Bibliotheken betreffen, auf EU-Ebene in Brüssel getroffen werden.

Im Vorstand wurde Vizepräsidentin Patricia Olmedo durch Sarah Krecké ersetzt. (C.)

■ www.feblux.lu

FëB-Generalversammlung des **15.04.2016** im "Aalt Stadhaus" in **DIFFERDINGEN**.

In: Luxemburger Wort, 22.04.2016, S. M9 (MyWort).

Vier Aspekte verdienen ihre Aufmerksamkeit:

1. Im Vergleich mit vielen anderen philanthropisch orientierten Organisationen sind die **Finanzen** der FëBLux **vollständig und transparent einsehbar**.
2. Die **Verwaltungsausgaben** der FëBLux sind **immer rekordverdächtig niedrig** (z.B. 2016: nur 2,19% der Gesamteinnahmen!).
3. Die FëBLux konnte seit ihrer Gründung im Jahre 2009 **jedes Jahr einen beachtlichen Überschuss** erzielen. (Erreichung des Vereinsziels verpflichtet)
4. Seit 2009 konnte die FëB/FëBLux **jedes Jahr die Fördersumme für öffentliche Bibliotheken um 250 Euro erhöhen**.

I. PRIMÄRES FÈBLUX-ZIEL

STATUTS - Art. 2. L'association œuvre par tous les moyens appropriés en vue de la création d'une fondation destinée à soutenir financièrement la création, le maintien et le développement de bibliothèques de lecture publique au Grand-Duché de Luxembourg, ainsi que d'autre part des associations et institutions nationales professionnelles contribuant à leur modernisation. [...]

SATZUNG – Art. 2. Der Verein wirkt mit jeden geeigneten Mitteln an der Schaffung einer Stiftung zur finanziellen Unterstützung der Gründung, Aufrechterhaltung und Entwicklung von Öffentlichen Bibliotheken im Großherzogtum Luxemburg, sowie von nationalen professionellen Verbänden und Institutionen, die zu ihrer Modernisierung beitragen.

RICHTLINIE: 50.000 EURO Startkapital

Nach dem quasi inoffiziellen Begräbnis, nämlich der Schubladisierung¹ des *Projet de loi sur les associations sans but lucratif et les fondations* N°6054 - 10.06.2009 (Art. 40 (3). "*Le patrimoine initial affecté à la fondation doit s'élever à un minimum de 250.000 euros.*") kann die FèBLux nach aktuell (noch) existierender Rechtslage den Stiftungsstatus jederzeit beantragen. Immerhin hat sie schon Kapital von mehr als 25.000 Euro (1.000.000 Lux. Franken) seit 2009 angespart.

Der FèBLux-Präsident bemerkte in der Generalversammlung des 15.04.2016, dass der größte Bibliotheks- und Bibliothekarverband der Welt, die *American Library Association* (ALA) – die USA sind im Bereich der Bibliotheksstiftungen weltweit Vorreiter – ein Vermögen von 25.000 Dollar als Mindestkapital für Stiftungen, u.a. auf "*U.S. state*"-Ebene (Bundesstaat-Niveau), für nötig erachtet.

Allerdings empfiehlt die ALA **mindestens 50.000\$** als "*required for the establishment of a new endowment fund*", um eine gewisse Stabilität zu garantieren. So steht es auch in ihrer "*Gift acceptance policy*"² für "*named and special purpose endowment funds*" geschrieben.

50.000 Dollar entsprechen aktuell 46.740,07 Euro (Stand: 08.02.2017). Die FèBLux möchte, wie die ALA, eine psychologisch wichtige runde Zahl als Richtlinie anstreben. Dem Verwaltungsratsvorschlag vom 07.02.2017 folgend wurden auf der FèBLux-Generalversammlung des 16.02.2017 **50.000 Euro** als neuer Richtwert zur Gründung einer Stiftung festgelegt.

¹ Hansen, Josée: Philanthropie : la bonté fiscalement déductible. In: D'Lëtzebuerger Land, N48, 25.11.2016, Supplément Placements, p. 26.

² [http://www.ala.org/offices/sites/ala.org/offices/files/content/dev/ALA%20Gift%20Acceptance%20Policy%20\(approved%2002-03-2015\).pdf](http://www.ala.org/offices/sites/ala.org/offices/files/content/dev/ALA%20Gift%20Acceptance%20Policy%20(approved%2002-03-2015).pdf) (08.02.2017)

II. HISTORISCHE ECKDATEN

24.11.2009	Gründung der FëBLux als "FëB" in Luxemburg-Stadt. Startkapital: 20 Euro.
26.01.2010	1. formal notwendige, ordentliche Generalversammlung (GV) in Luxemburg-Stadt. Jahresergebnis & Einnahmen 2009: 20 Euro . Keine Subventionsverteilung möglich.
17.02.2011	2. ordentliche Generalversammlung in Düdelingen. Jahresergebnis 2010: 4.853,43 Euro / Einnahmen: 4.848,00 Euro 1.000 Euro waren an 4 Bibliotheken verteilt worden.
03.02.2012	3. ordentliche Generalversammlung in Wasserbillig. Jahresergebnis 2011: 5.459,23 Euro / Einnahmen: 6.445,00 Euro 1.250 Euro waren an 3 Bibliotheken verteilt worden.
22.03.2013	4. ordentliche Generalversammlung in Luxemburg-Stadt. Jahresergebnis 2012: 5.895,39 Euro / Einnahmen: 7.127,00 Euro 1.500 Euro waren an 4 Bibliotheken verteilt worden.
28.05.2014	5. ordentliche Generalversammlung in Contern. Jahresergebnis 2013: 5.684,46 Euro / Einnahmen: 7.207,00 Euro 1.750 Euro waren an 7 Bibliotheken verteilt worden.
13.02.2015	6. ordentliche Generalversammlung in Luxemburg-Stadt. Jahresergebnis 2014: 6.048,78 Euro / Einnahmen: 7.274,00 Euro 2.000 Euro waren an 6 Bibliotheken verteilt worden.
15.04.2016	7. ordentliche Generalversammlung in Differdingen. Jahresergebnis 2015: 3.067,11 Euro / Einnahmen: 6.972,00 Euro 2.250 Euro waren an 4 Bibliotheken verteilt worden. Zusätzlich wurden 2016 für das Jahr 2015 1.300 Euro an außergewöhnlichen Subventionen verteilt.

FëBLux-Leitsatz: GLEICHZEITIG VERTEILEN UND ANSPAREN – Die jährlich zu verteilende Subventionssumme (Bsp.: GV des 15.04.2016: 2.250 Euro, plus 1.300 Euro für erstmals *außergewöhnliche* Subventionen. **Total: 3.550 Euro**) wird vom FëBLux-Verwaltungsrat immer auf der Grundlage des im vorigen Jahre (d.h. **2015**) erwirtschafteten Überschusses (6.972,00 Euro) festgelegt, allerdings nicht ohne Artikel 2 der Satzung aus den Augen zu verlieren, nämlich ein Grundkapital für die *Gründung einer Stiftung* zusammen zu sparen. Dies bedeutet, dass ein in Anfangsjahren einigermaßen ansehnlicher Profit quasi zwangsweise jährlich herausspringen muss.

III. WAS WIR WOLLEN

Öffentliche Bibliotheken gründen

Erhöhung des Angebots an öffentlichen Bibliotheken im Großherzogtum Luxemburg.

Öffentliche Bibliotheken erhalten

Pflege des kulturellen Reichtums des Landes, indem den von der *Auflösung bedrohten* öffentlichen Bibliotheken Luxemburg aufgrund fehlender finanzieller Ressourcen geholfen wird.

Öffentliche Bibliotheken weiterentwickeln

Modernisierungsförderung und kontinuierliche Erhöhung des Angebots an Dienstleistungen und Sammlungen.

"Wat d'Zuel vun den öffentleche Bibliothéiken ugeet, esou si mir haut zu Lëtzebuerg am internationale Verglach en Entwécklungsland."

Mill Majerus (CSV, †2011), Rapporteur vum Bibliothéiksgesetz-Projet

In: Compte rendu des séances publiques N°11, Session ordinaire 2009 - 2010, Séance N°27, 22.04.2010

"AM INTERNATIONALE VERGLACH EN ENTWÉCKLUNGS LAND"???

International? Stimmt diese Aussage noch?

2016 – 6 Jahre später, als Bibliothekare der Quellenkritik selbstverständlich verpflichtet, hinterfragen wir Mill Majerus' "Behauptung", sollte es eine sein – und schauen uns zumindest auf EU-Ebene die "Country factsheets" der Organisation "Public Libraries 2020" (PL2020) an, welche am **19.10.2016 in Brüssel** das historisch größte Event im Bereich der öffentlichen Bibliotheken (engl.: *Public Libraries*) im Europäischen Parlament zum Thema "**Generation Code: Born at the Library**" organisierte.

Der FëBLux-Präsident nahm, ebenfalls in seiner Eigenschaft als ALBAD-Vizepräsident für europäische Angelegenheiten (seit dem 15.04.2016) und als EBLIDA-Schatzmeister (seit dem 23.02.2016), als Vertreter Luxemburgs an dieser Veranstaltung (ehrenamtlich) teil, wobei er am gemeinsamen luxemburgisch-irischen Stand die luxemburgischen MEP (*Members of European Parliament*) Mady DELVAUX und Charles GOERENS begrüßen konnte. (Photos © PL 2020)



Die "*Library factsheets per country*" können aktuell (08.02.2017) unter der Adresse <http://www.publiclibraries2020.eu/content/country-factsheets> eingesehen werden.

Position	EU member state	1 public library per ... inhabitants
1	Czech Republic	1.942
2	Estonia	2.300
3	Lithuania	2.300
4	Latvia	2.442
5	Bulgaria	2.560
6	Slovakia	2.818
7	Hungary	2.833
8	France ³	4.143
9	Poland	4.596
10	Finland	5.414
11	Cyprus	5.634
12	Austria	6.050
13	Romania	6.700
14	Slovenia	7.000
15	Malta	7.100
16	Italy	8.000
17	Sweden	8.604
18	Belgium, Flanders	9.000
19	Germany	9.016
20	Spain	9.025
21	Denmark	10.000
22	Croatia	14.075
23	Ireland	14.167
24	United Kingdom	15.920
25	Netherlands ⁴	21.197
26	Greece	22.250
27	Luxembourg	26.182
28	Portugal	50.232

³ Frankreich unterschied beim Einreichen seiner Daten nicht zwischen verschiedenen Bibliothekstypen. Korrekterweise muss es hier heißen: "*one library per 4.143 inhabitants*".

⁴ Diese Zahl fehlt unverständlicherweise im *Fact sheet*, konnte jedoch leicht errechnet werden.

Ein anderer Vergleich, der Mil Majerus' Aussage von 2010 noch immer unterstreicht:

2011: 55% der Gemeinden Frankreichs, welche 11,18 Millionen Menschen, bzw. 17% der französischen Bevölkerung repräsentieren, **besitzen keine öffentliche Bibliothek** ("*ne disposent d'aucun lieu de lecture publique de proximité*"⁵) **auf ihrem Territorium.**

87%

Im Jahre **2015: 87% der Gemeinden Luxemburgs**, welche 336.052 Menschen, bzw. 58% der luxemburgischen Bevölkerung repräsentieren, **besaßen keine öffentliche Bibliothek auf ihrem Territorium.**

Wird davon ausgegangen, dass allgemein für jedermann **öffentliche Bibliotheken in privater Trägerschaft** (Vereine / Asbl), "*de droit privé*", **nicht** als öffentliche Bibliotheken gelten dürfen, da der "*Service public*" sich definitorisch nur auf *kommunale* Bibliotheken beschränken sollte, sind es

94%

Nach dieser Definition besaßen im Jahre 2015 **94% der Gemeinden Luxemburgs** (99 von 105), welche insgesamt 365.137 Menschen, bzw. 65% der luxemburgischen Bevölkerung repräsentieren, **keine öffentliche Bibliothek auf ihrem Territorium.**

Fazit: Ist Luxemburg noch immer ein *Entwicklungsland* im Bereich öffentlicher Bibliotheken? Zumindest im Vergleich mit EU-Mitgliedstaaten kann diese Frage eindeutig bejaht werden.

⁵ Heurtematte, Véronique: 55 % des communes dépourvues de bibliothèque, enquête. In: Livres hebdo, online, 08.02.2016. <http://www.livreshebdo.fr/article/55-des-communes-depourvues-de-bibliotheque> (consulté le 03.01.2017)

IV. FINANZEN 2016

BILAN / BILANZ au/am 31.12.2016

ACTIF / AKTIVA

Actif circulant / Umlaufvermögen

- CCPL	786,76
- Compte courant / Girokonto BCEE	4.951,18
- Compte d'épargne / Sparkonto BCEE	21.860,56
- Placements financiers / Finanzprodukte	9.710,60

Fonds propres / Eigenkapital

- Patrimoine / Allgemeine Rücklage 31.12.2015	31.027,65
- Résultat de l'exercice / Jahresergebnis	6.281,45

Total:

37.309,10

Total:

37.309,10

COMPTE DE RESULTAT DE L'EXERCICE / GEWINN- & VERLUSTRECHNUNG (G+V) au/am 31.12.2016

DÉBIT / SOLL

Frais généraux / Allgemeine Kosten	103,70
Frais dépôt RCS / Depotkosten RCS	78,82
Cotisation / Mitgliedsbeitrag ULBP asbl.	50,00
Root Web domain	25,44
Subsides ordinaires / Gewöhnliche Subventionen	2.250,00
Fonds nominaux / Namensfonds	700,00
Résultat de l'exercice / Vorjahresergebnis	6.281,45

CRÉDIT / HABEN

Cotisations et dons / Beiträge und Spenden	8.283,00
Intérêts sur avoirs en banque / Zinsen auf Bankguthaben	32,07
Bénéfice sur placement / Gewinn auf Geldanlage	174,34
Fonds nominaux / Namensfonds	1.000,00

Total

9.489,41

Total

9.489,41

Bénéfice de l'année / Jahresprofit: +6.281,45 Euro (253.393 Flux)

[1 Euro = 40,3399 Luxemburger Franken (Flux)]

BUDGET PRÉVISIONNEL / PLANUNGSRECHNUNG 2017

RECETTES / EINNAHMEN

Cotisations et dons / Beiträge und Spenden	6.000,00
Intérêts sur avoirs en banque / Zinsen auf Bankguthaben	15,00
Bénéfice sur placement / Gewinn auf Geldanlage	150,00

DÉPENSES / AUSGABEN

Subsides ordinaires / Gewöhnliche Subventionen	2.500,00
Fonds nominaux / Namensfonds	700,00
Frais généraux / Allgemeine Kosten	150,00
Cotisation / Mitgliedsbeitrag ULBP asbl.	50,00
Frais dépôt RCS / Depotkosten RCS	50,00
Autres frais / Andere Kosten	2.715,00

Total:

6.165,00

Total:

6.165,000

Bénéfice prévisionnel / Voraussichtlicher Profit: +2.715,00 Euro (109.923 Flux)

Kassenprüfer 2016: Frau Agnès Poupart & Herr Romain Reinard.
Buchführung und Jahresrechnung wurden geprüft und für richtig befunden.

Folgende Einnahmen (2016) standen dem Verwaltungsrat am 31.12.2016 zur Verteilung zur Verfügung:

1) Spenden auf dem Sparkonto:	2.800,00 Euro
2) Spenden auf den Girokonten:	5.983,00 Euro
3) Mitgliederbeiträge	500,00 Euro
4) Zinserträge	32,07 Euro

Der Verwaltungsrat hatte am 15.11.2016 folgende maximale Subventionshöhe festgesetzt:

2.500,00 Euro

Die Mehrheit der seit der Gründung am 24.11.2009 angefallenen Verwaltungskosten wurde wieder fast gänzlich von Mitgliedern des Verwaltungsrates übernommen, um die Ausgaben in diesem Bereich auf ein absolutes Minimum zu reduzieren.

TOTAL 2016

207,96€

Die von der FëBLux beglichenen Verwaltungskosten bestanden aus exakt folgenden Zahlen:

- 11,00€(pro Jahr) Quartalkontoabschlussgebühren auf dem Girokonto bei der Sparkasse
- 14,50€Gebühren auf dem Sparkonto bei der Sparkasse insgesamt
- 1,20€Bankkosten (Überweisungen und sonstige)
- 25,44€(pro Jahr) für den LU-Web-Domain www.feblux.lu
- 78,82€Depotkosten (Bilanz, Mitgliederliste, Satzung) beim Handelsregister Luxemburg (RCS).
- 77,00€für Briefmarken und -umschläge (früher vom Verband ALBAD gespendet).

Mit **207,96€** beliefen sich die

Werbe- und Verwaltungskosten 2016

auf **2,19%** der Gesamteinnahmen, also sogar **circa 2%**, womit die DZI-Kategorie *niedrig* (10%) eingehalten wurde.

Zum Vergleich: 2010: 0,2% / 2011: 0,5% / 2012: 0,65% / 2013: 0,83% / 2014: 0,66% / 2015: 1,06%.

2,19%

Die Kategorisierung des *Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen* (DZI) gibt folgende Richtlinien vor:

< 10%

**** *niedrig*: unter 10 Prozent Werbe- und Verwaltungskosten des Gesamtbudgets

*** *angemessen*: 10 bis 20 Prozent

** *vertretbar*: 20 bis 35 Prozent

* *unvertretbar hoch*: mehr als 35 Prozent

Den Willen des FëBLux-Verwaltungsrates respektierend (DZI-Kategorie: *niedrig*) und die Gewinn- und Verlustrechnung 2016 (Gesamteinnahmen, d.h. Spenden & Mitgliedsbeiträge & Sparzinsen & SICAV-Gewinn: 9.489,41€) beachtend, dürften die *Werbe- und Verwaltungskosten* der FëBLux die Summe von **949€(10% von 9.489,41€)** nicht überschreiten.

IV.1. FONDS CULTUREL NATIONAL

Seit Mai 2010 arbeitet die FëB/FëBLux mit dem Nationalen Kulturfonds (*Fonds culturel national* (Focuna)) sehr gut zusammen. **Spenden über 50 Euro** für die FëBLux sind über den Focuna *steuerlich absetzbar*. Unsere Organisation verdankt diesem Gremium sehr viel, wie Sie anhand der Daten der Vergleichstabelle auf der folgenden Seite entnehmen können.

Die erfolgreiche Modernisierung und Vereinfachung (frz.: *simplification administrative*) der Verwaltungsprozesse unter Leitung ihres Präsidenten, Jo Kox, seit November 2012, hat zu neuen attraktiveren Spendenanreizen für Philanthropen im Großherzogtum geführt.

Eine von vielen Optimierungen betraf im Jahre 2015 die Großherzogliche Verordnung vom 04.06.2004. Ein neuer Artikel 4*bis* in einer Fassung vom 02.09.2015 ermöglicht es, Organisationen wie der FëBLux eine zeitlich befristete Zulassung (*Agrément*) zuzusprechen, womit sich der Verwaltungsaufwand drastisch reduziert.

Nach Anfrage des 20.05.2016 erhielt die FëBLux vom Focuna (Focuna-Verwaltungsratssitzung des 25.05.2016), per Schreiben des 06.06.2016, eine solche Zulassung für kulturelle Aktivitäten, ein „*Agrément pour activités culturelles 2016-017*“, für die Jahre 2016 bis 2017, mit Aussicht auf Verlängerung auf erneute Anfrage drei Monate vor Ablauf des *Agrément*.

Seitdem haben FëBLux-Spender die Möglichkeit, ob in gedruckter oder elektronischer Form, einfach eine Banküberweisung nach exakt folgender Vorgehensweise zu tätigen:

1. Minimum **50,- Euro** sofort (das ist neu!) überweisen
2. auf das Bankkonto IBAN LU24 0019 4655 0203 7000
3. der Sparkasse (*Banque et Caisse d'Epargne de l'Etat* – BIC (Swift): **BCEELULL**),
4. des Empfängers, dem **Fonds culturel national**,
5. mit dem Vermerk: „**Fir Ëffentlech Bibliothéiken 2016/017**“.

Insgesamt konnten **2016**

16 Personen 4.855,- Euro

"tax deductible"

über den Focuna an die FëBLux spenden.

Dies entspricht

55%

also mehr als der Hälfte des gesamten FëBLux-Spendevolumens 2016 (8.783⁶€).

⁶ Gesamteinnahmen 2016 von 9.489,41€, minus die Mitgliedsbeiträge (500€), Zinserträge (32,07€) und Gewinn auf Geldanlage (174,34€).

VERGLEICH 2010-2016

Jahr	Focuna-Spender	Einnahmen (in Euro)	Prozentsatz am gesamten FëBLux-Spendenvolumen
2010	6	660	13%
2011	14	1.925	29,8%
2012	12	2.375	35%
2013	12	2.305	34%
2014	15	3.400	49%
2015	14	4.255	65%
2016	16	4.855	55% (bzw. 71% ⁷)

Règlement grand-ducal du 2 septembre 2015 modifiant le règlement grand-ducal du 4 juin 2004 fixant les conditions, critères et modalités d'agrément par le comité directeur du Fonds culturel national d'activités pour lesquelles il peut recevoir des dons en espèces.

Art. 1er. Le Fonds culturel national (ci-après appelé le «Fonds») peut recevoir des dons en espèces pour le compte d'activités culturelles qui répondent aux critères suivants:

- présenter un intérêt notable dans le domaine des arts et sciences et notamment de la musique, du théâtre, du cinéma, de la danse, de la littérature, des arts plastiques, de la conservation et de la mise en valeur du patrimoine historique culturel national;
- viser un large public;
- ne pas revêtir un caractère commercial ou industriel.

Art. 2. Toute personne physique ou morale qui désire soutenir en espèce des activités culturelles conformes aux critères de l'article 1^{er} adresse au préalable une demande de recevabilité de don au Fonds. Cette demande doit contenir l'indication précise des activités culturelles à soutenir.

Art. 3. Le comité directeur du Fonds statue sur la recevabilité du don en examinant la conformité de l'affectation du don aux critères légaux et réglementaires ainsi que la valeur du don qui ne peut être inférieure à 50 euros.

Art. 4. Le Fonds transmet sa décision motivée au requérant dans les trois mois de sa saisine. Dès la réception d'une réponse positive, le requérant peut envoyer son don au Fonds qui lui délivre un certificat de donation et qui transmet le don au destinataire final.

Art. 4bis. Sur simple demande dûment motivée et documentée, le comité directeur du Fonds peut délivrer un agrément pour les activités culturelles qui répondent aux critères définis à l'article 1er du présent règlement grand-ducal.

Le comité directeur statue sur le bien-fondé de la demande d'agrément en examinant la conformité des activités culturelles aux critères légaux et réglementaires et transmet sa décision motivée relative à la délivrance ou non de l'agrément dans un délai de 3 mois de sa saisine. L'agrément est délivré pour une période de 24 mois et une demande de renouvellement de l'agrément, dûment motivée et documentée, doit être introduite au plus tard 3 mois avant l'échéance de l'agrément.

Toute personne physique ou morale qui désire soutenir une ou plusieurs activités culturelles agréées, conformément aux alinéas précédents, est dispensée d'adresser une demande préalable telle que prévue à l'article 2 du présent règlement grand-ducal à condition que la valeur de son don ne soit pas inférieure à 50 euros. Dès réception du don, le Fonds envoie un certificat de donation au donateur et transmet le don au destinataire final.

Art. 5. Notre Ministre ayant la Culture dans ses attributions est chargé de l'exécution du présent règlement grand-ducal qui sera publié au Mémorial.

⁷ Bei den FëBLux-Einnahmen 2016 sind unbedingt die 1.955 Euro Spenden zu berücksichtigen, die durch die Vic-Consdorf-Todesanzeige eingingen. Wird diese Todesanzeige als außergewöhnlich in Betracht gezogen, bzw. als **Ertragsausnahme** behandelt, so beläuft sich der Prozentsatz an einem gewöhnlichen FëBLux-Gesamt volumens, nach Abzug der 1.955 Euro von den Gesamtspendeneinnahmen (= 6.828 Euro), auf einen neuen Rekordanteil von 71%.

IV.2. In memoriam



Mat vill Léift a grousser
Dankbarkeet soe mir eise Mann,
Papp, Brudder, Monni, Schwoer a
Pätter, dem

Här Vic CONSDORF

Mann vum Béatrice Kettel

Addi.

Hien ass am Krees vu senger Famill, am Centre Hospitalier
Emile Mayrisch zu Esch/Uelzecht, am Alter vun 72 Joer
friddlech entschlouf.

D'Bäisetze vun der Urn ass am engste Familljekrees.

D'Mass fir de Verstuerwene gëtt gehalen an der Porkierch
zu Diddeleng e Freiden, den 11. November 2016, um 16.15 Auer.

An déiwer Trauer:

Béatrice Kettel
Claude Consdorf a Gerry Weiland
Anne-Marie Consdorf
Georges an Andrée Reuter-Consdorf
Pierre a Mireille Reuter-Lux mat hire Kanner
Anne Reuter a Fabian Destate
Guy a Carole Mallinger-Kettel mat hire Kanner
Monique Kettel
an d'ganz Famill, Frënn a Bekannten.

Diddeleng, Biergem, Käl a Lëtzebuerg, den 9. November 2016.

Déi Leit, déi eise léiwe Verstuerwene wëlle gedenken, kënnen
dat maache mat engem Don un „FEB — Fir ëffentlech
Bibliothéiken“, BCEE LU82 0019 3255 0417 2000 oder „Niños
de la Tierra a.s.b.l.“, CCPL LU75 1111 0897 7348 0000, mam
Vermier „Don Vic Consdorf“.

20808441

Lux. Wort, 09.11.2016, S. 65

Nachdem er sich leider nach einer Operation nicht mehr erholte, verstarb am 06.11.2016 **Victor Consdorf** aus Düdelingen. Als Bücherliebhaber war er quasi seit der Vereinsgründung (24.11.2009), nämlich seit dem 21.01.2010, regelmäßig Jahr für Jahr ein treuer FëB/FëBLux-Spender (2010-2016: insgesamt 110 Euro gespendet). U.a. aber war er ein großer Verehrer des weltberühmten italienischen Autoren Umberto Eco. Er schätzte Ecos fantastische Allgemeinbildung (frz.: *culture générale*). Und er wusste von dessen riesigen Privatbibliothek in Mailand, in der er Inspiration suchte und seine historischen Recherchen durchführte. Vic Consdorf (*16.03.1944), ein Kulturmensch, an allem interessiert, viel reisend, war sich der Bedeutung von Bibliotheken bewusst. Und er wusste ebenso, dass nur wenige Menschen dieser Welt sich eine solche Privatbibliothek wie die von Umberto Eco leisten könnten. Weshalb die Mehrheit der Menschen weltweit, früher, heute und morgen, auf öffentliche Bibliotheken zurückgreifen müssen. Nicht umsonst wurden öffentliche Bibliotheken, d.h. Dorf- und Stadtbibliotheken, im 19. und frühen 20. Jahrhundert Volksbibliotheken genannt. Sie waren, sind und werden weiterhin "fürs allgemeine Volk" da sein.

Mit absolut rekordverdächtig niedrigen Verwaltungsausgaben (2015: 1,06% der Einnahmen) und einer selten übertroffenen Transparenz im Bereich Jahresberichte und Buchhaltung war der

FëB/FëBLux Vic Consdorfs Vertrauen sicher. So sicher, dass er unserer Organisation, als letzter Willen, in seiner **Todesanzeige** als Nutznießer verzeichnet sehen wollte. **55 Spender** gedachten, vom 10.11.2016 bis 22.12.2016, dem Verstorbenen mit einer gespendeten Gesamtsumme von **1.955 Euro**. Wir brauchen nicht zu betonen, dass dieser unvorhergesehene Kapitalzuwachs (**21% des Gesamtspendevolumens 2016**) unserem Verein (frz.: *association sans but lucratif* (asbl)) seinem Satzungsziel, eine Stiftung (frz.: *Fondation*) zu werden, ein gutes Stück näher gebracht hat. Wir danken dir, lieber Freund Vic, für diese herzliche letzte Geste auf dem Weg ins Jenseits, indem wir dich, nach uralter Bibliothekartradition, in diesem Bericht in gedruckter und elektronischer Form verewigen.

J-M Reding

IN MEMORIAM QUOQUE

Im Jahre 2016 verlor die FëB/FëBLux auch seine regelmäßigen Spender, den Archivar **Jacques Schouller** (1932-2016), der vom 14.12.2010 bis zum 26.01.2016 insgesamt 410 Euro gespendet hatte, sowie den Gymnasiallehrer **Roger Muller** (1937-2016), der nationale Michel-Rodange-Experte, welcher die FëB/FëBLux vom 14.12.2010 bis zum 06.03.2013 mit insgesamt 150 Euro gedachte. Auch sie sind nicht vergessen – und mögen an dieser Stelle für immer verewigt sein. Danke!

JMR

Books - "These are the tombs of such as cannot die!"

George Crabbe (1754–1832), The Library, June 1781

FëBLux asbl - RCS Lux. F 8156 - 7. Jahresbericht (2016) - www.feblux.lu

V. STATISTIKEN

V.1. ÜBERSICHT ÜBER DIE SPENDERZAHLEN 2016 NACH KANTON

Samt Spenden von Körperschaften (Kommunen, Vereinen, etc.)

	KANTON	SPENDERANZAHL	ANTEIL AM GESAMTSPENDENVOLUMEN 2016	
1	(6) Clerf	3	100,00€	1,14%
2	(6) Diekirch	2	100,00€	1,14%
3	(8) Echternach	2	41,00€	0,47%
4	(1) Esch/Alzette	61	5.754,00€	65,51%
5	(3) Grevenmacher	7	665,00€	7,57%
6	(4) Kapellen	12	522,00€	5,94%
7	(2) Luxemburg	23	1.056,00€	12,02%
8	(5) Mersch	9	340,00€	3,87%
9	(10) Redingen	-	0,00€	0,00%
10	(7) Remich	3	65,00€	0,74%
11	(10) Vianden	-	0,00€	0,00%
12	(6) Wiltz	1	100,00€	1,14%
	(9) Ausland	2	40,00€	0,46%
		Total: 125	Total: 8.783,00€	

Vergleich	Spender	Spenden (in Euro)
2009	1	20,00
2010	88	4.848,00
2011	70	6.045,00
2012	63	6.777,00
2013	67	6.857,00
2014	58	6.924,00
2015	54	6.522,00

N.B. Mitgliederbeiträge (frz.: "*cotisations*", seit 2009 unverändert auf 50,00€ Jahresbeitrag pro Person festgelegt - 2016 insgesamt 500€) werden hier *nicht* berücksichtigt – nur die Spenden.

V.2. ÜBERSICHT ÜBER DIE SPENDERTYPEN 2016

A) KOMMUNEN

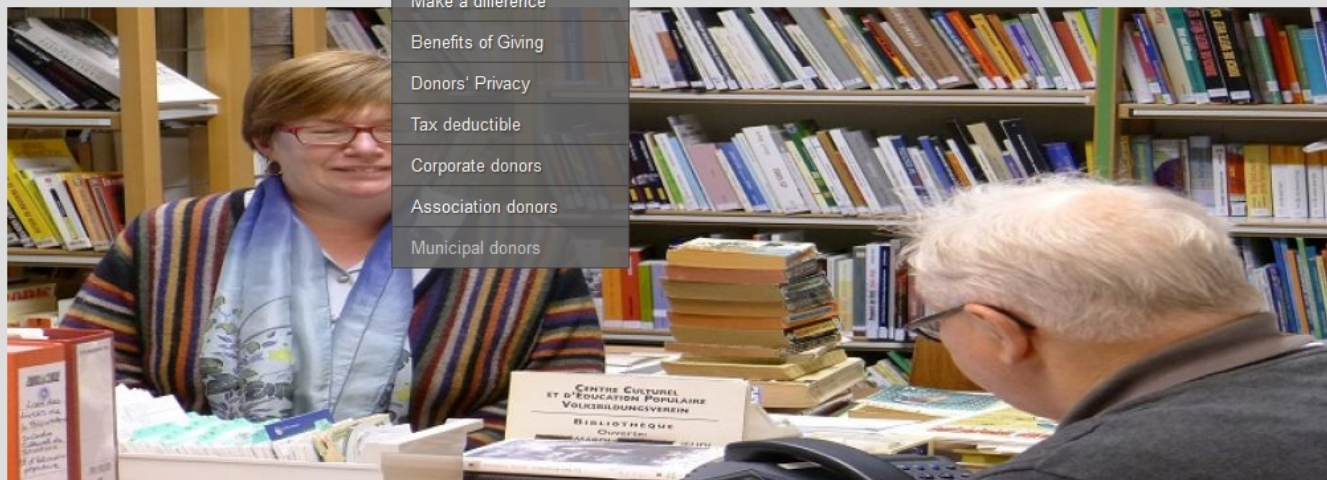
in alphabetischer Reihenfolge

	<i>Gemeinde</i>	<i>Spendensumme</i>
1	Betzdorf	300,00€
2	Bettemburg	75,00€
3	Fels	50,00€
4	Grevenmacher	50,00€
5	Lintgen	50,00€
6	Mersch	50,00€
7	Mertert	100,00€
8	Remich	25,00€
9	Schüttringen	50,00€
10	Waldbredimus	25,00€
11	Wintger	50,00€
Total		825,00€
N.B. Richtlinie: 50€ = ca. 2.000 Flux gemäß der Maximalförderung laut Rundschreiben des Innenministers N°305 / 11.02.1975 an die Lux. Kommunen.		= 9,4% des FëBLux-Gesamtspendenvolumens 2016

By Karte: NordNordWest, Lizenz: Creative Commons by-sa-3.0 de, CC BY-SA 3.0 de, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=44691911>

Überblick über die SPENDEN DURCH KOMMUNEN seit der Gründung des Vereins

Jahr	Kommunen	Gesamtspenden (in €)
2010	2	150,00
2011	3	200,00
2012	6	425,00
2013	11	1.625,00
2014	9	725,00
2015	11	925,00
2016	11	825,00



Municipal donors

FëBLux thanks the following **Luxembourgish local authorities** for their donations (Stand: 05.01.2017):

- **Beckerich** (2012-2013: 100,- Euro)
- **Bettembourg** (2012-2013 & 2016: 325,- Euro)
- **Betzdorf** (2014-2016: 850,- Euro)
- **Differdange** (2013: 1.000,- Euro)
- **Ernzthal** (2014: 50,- Euro)
- **Grevenmacher** (2015-2016: 100,- Euro)
- **Kehlen** (2014-2015: 200,- Euro)
- **Larochette** (2013-2016: 175,- Euro)
- **Lintgen** (2015-2016: 100,- Euro)
- **Lorentzweiler** (2013: 50,- Euro)
- **Medernach** (2011: 50,- Euro) [since 2012: Ernzthal]
- **Mersch** (2010-2016: 350,- Euro)
- **Mertert** (2010-2016: 700,- Euro)
- **Nommern** (2013: 100,- Euro)
- **Remich** (2013-2016: 200,- Euro)
- **Schengen** (2013-2015: 150,- Euro)
- **Schuttrange** (2012 & 2014-2016: 200,- Euro)
- **Waldbredimus** (2016: 25,- Euro)
- **Wincrange** (2012-2016: 250,- Euro)

Information for municipalities: the **circular N°350 of February 11th, 1975**, point 6.1, of the Luxembourgish Ministry of Interior (the only existing one on this topic) offers a guideline of a maximum donation amount of **50,- Euro** (at that time 2.000,- Luxembourgish Franc) by a local authority to an association, who's seat is NOT located in the respective municipality, where it asks for a donation. [Circulaire No 305 – 11.02.1975](#)

N.B. Die Spenden der Kommunen werden auf dieser Webseite in **kumulierter** Weise seit 2010 angezeigt.

B) VEREINE UND HANDELSGESELLSCHAFTEN

in chronologischer Reihenfolge

<i>Vereine und Handelsgesellschaften</i>	<i>Spendensumme (in Euro)</i>
Musel-Sauer-Mediathék asbl.	100,00
Ettelbrécker Bibliothék asbl.	50,00
Association Lux. pour l'histoire du verre asbl.	100,00
Atelier de retouches Nol a Fuedem	50,00

Total: 300 Euro = **3,42%** des FëBLux-Gesamtspendevolumens 2016
N.B. Der Glasgeschichtsverein und das Änderungsatelier spendeten im Rahmen der Todesanzeige Vic Consdorf (siehe S. 15).

Die FëBLux dankt allen Kommunen und Vereinen für Ihre Unterstützung!

Und vergisst ihre Förderer nicht, insbesondere wenn sie eine Tages in finanzielle Not geraten sollten.

C) EINZELPERSONEN

<i>Platz</i>	<i>Die größten Einzelpersonenspender stammen aus folgenden Ortschaften</i>	<i>Die größten Einzelpersonenspender stammen aus folgenden Kantonen</i>	<i>Spendensumme 2016 (in €)</i>
1	Düdelingen	Esch/Alzette	3.520,00
2	Düdelingen	Esch/Alzette	200,00
3	Differdingen	Esch/Alzette	150,00
3	Käerjeng	Esch/Alzette	150,00

Ab 2016 finden hier nur noch Spenden ab 101 Euro Eingang in die Liste der größten Einzelspender.
(Mindestgröße für steuerfreie Spenden über den *Fonds culturel national*: 50 Euro)

Überblick über die Spenden durch **EINZELPERSONEN** seit der Gründung des Vereins

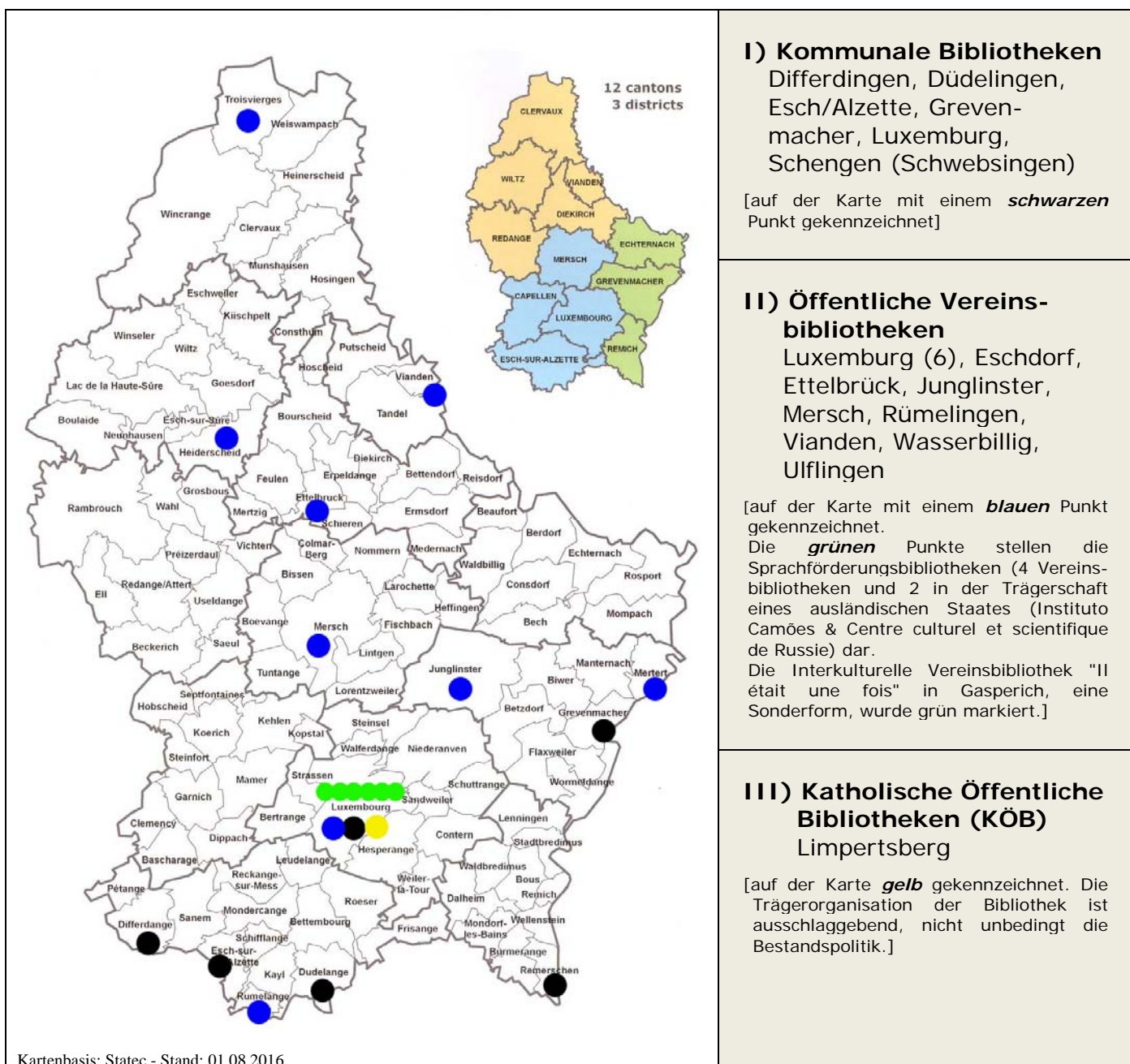
Jahr	Anteil in %	Gesamtspenden (in €)
2009	100,00%	20,00
2010	90,00%	4.368,00
2011	92,00%	5.825,00
2012	91,52%	6.202,00
2013	74,11%	5.082,00
2014	88,08%	6.099,00
2015	85,05%	5.547,00
2016	87,19%	7.658,00

N.B. 2009 betrug das Startkapital des Ende Novembers 2009 gegründeten Vereins 20 Euro, gestiftet von einem einzigen Spender.

VI. ANTRÄGE ZUR SUBVENTIONIERUNG

VI.1. GEWÖHNLICHE SUBVENTIONEN

Als Öffentliche Bibliotheken, wie laut Artikel 4 der FëBLux-Satzung definiert, wurden zur Verteilung von gewöhnlichen Subventionen ("*subsidés ordinaires*") folgende Institutionen angeschrieben:



VI.1.1. ANZAHL DER GESUCHE UM FÖRDERUNG

N°	Bibliothek	Förderungsobjekt	Priorität laut Reihenfolge in Art. 3
1.	Junglinster: Lënster Bibliothék	Animation & Animationsmaterial	Kategorie B
2.	Lux.-Bonneweg: Volksbildungsvereinsbibliothek	Erwerb von Büchern	Kategorie A
3.	Lux.-Pfaffenthal: Nederlandstalige Jeugdbibliothek	Bücherpaket	Kategorie A
4.	Lux.-Gasperich: Interkulturelle Bibliothek "Il était une fois"	Aufbau und Ausstattung (Infrastruktur)	Kategorie A
5.	Wiltz - Weeltzer Ludo-Bibliothék (WELUBI [prov. Name])	Aufbau und Ausstattung (Infrastruktur)	Kategorie A

N.B. Die Träger sämtlicher Antragssteller sind Vereine (asbl.). Am 26.01.2017 wurde ein Verein "Culture Wiltz" gegründet. Diese Asbl soll, neben anderen Verwaltungsaufgaben, auch als Träger der WELUBI fungieren. Bis Redaktionsschluss (15.02.2017) war noch keine Satzung im Memorial C veröffentlicht.

VI.1.2. FÖRDERUNG ODER NICHT-FÖRDERUNG

N°	Bibliothek	Förderung oder Nicht-Förderung	Beantragt:	Prozentsatz an der max. Fördersumme
1.	Junglinster: Lënster Bibliothék	Antrag angenommen	150€	6%
2.	Lux.-Bonneweg: Volksbildungsvereinsbibliothek	Antrag angenommen	150-200€	6-8%
3.	Lux.-Pfaffenthal: Nederlandstalige Jeugdbibliothek	Antrag angenommen	255€	10,2%
4.	Lux.-Gasperich: Interkulturelle Bibliothek "Il était une fois"	Antrag angenommen	300€	12%
5.	Wiltz: Weeltzer Ludo-Bibliothék	Antrag angenommen	X€	X%
[X Euro = gewünschte Subventionshöhe offengelassen]			Total: 1.595/1.645+X€	Total: 100%

Die vom Verwaltungsrat festgesetzte Subventionshöhe 2016 belief sich auf maximal:

2.500,00 Euro

N.B. Wird die Unterstützung der ULBP asbl. in der Form eines Mitgliedbeitrags, welche FëBLux-Satzungsartikel 2 entspricht, dazu gezählt, sind es 2.550 Euro (siehe dazu Kap. VII.5.).

Dieser Betrag von 2.500 Euro durfte nicht überschritten werden. In der Verwaltungsratssitzung vom 07.02.2017 wurde die maximale Fördersumme folgenderweise aufgeteilt:

N°	Bibliothek	Bewilligte FëBLux-Subvention	Endgültiger Prozentsatz an der maximalen Fördersumme	Empfehlungen an den Empfänger
1.	Junglinster: Lënster Bibliothék	150,00€	6,00%	[keine]
2.	Lux.-Bonneweg: Volksbildungsvereinsbibliothek	200,00€	8,00%	[keine]
3.	Lux.-Pfaffenthal: Nederlandstalige Jeugdbibliothek	255,00€	10,20%	[keine]
4.	Lux.-Gasperich: Interkulturelle Bibliothek "Il était une fois"	300,00€	12,00%	[keine]
5.	Wiltz: Weeltzer Ludo-Bibliothék	1.595,00€	63,80%	[keine]
		Total: 2.500,00€	Total: 100,00%	

Motivierung des FëBLux-Verwaltungsrats

Die prioritäre Aufgabe der FëBLux stellt der *Aufbau* von Bibliotheken dar. Das **Projekt der Wiltzer Bibliothek** verdient, wie bereits in den letzten Jahren, den Löwenanteil der Gesamtsubventionshöhe 2016 - unabhängig des im nationalen Durchschnitt eher geringen Spendenvolumens des Kantons Wiltz, sowie der angrenzenden Kantone (siehe Seite 16).

VI.2. AUßERGEWÖHNLICHE SUBVENTIONEN

Nachdem ein Spender im November 2016 einen ersten Namensfonds bei der FëBLux eingerichtet hat, wurde, dem Wunsch des Spenders und der Höhe der Spende gemäß, eine außergewöhnliche Subvention ("*subside extraordinaire*") ausgezahlt. Dies waren insgesamt 700,- Euro. Im Vergleich: 2015 waren es zwei Subventionen in einer Gesamthöhe von 1.300 Euro.

VI.2.1. EBLIDA-FONDS

Wie viele andere Organisationen des philanthropischen Bereichs bietet die FëBLux individuelle **Namens- und/oder Themenfonds** an, um zweckgebundene Spenden zu ermöglichen.

Auf schriftliche Anfrage eines luxemburgischen Bibliothekaren, Herrn Jean-Marie Reding, vom 09.11.2016, betreffend die spezifische finanzielle Unterstützung des Verbandes **European Bureau of Library, Information and Documentation Associations** (EBLIDA, www.eblida.org / Sitz in Den Haag (NL), gegründet am 13.06.1992) durch einen **Namensfonds** (frz.: *fonds nominal*⁸), mit dem Bezeichnungsvorschlag "**EBLIDA-Fonds**" (frz.: "*Fonds EBLIDA*" / engl.: "*EBLIDA-Fund*"), besprach der FëBLux-Vorstand mit dem Spender und Namensgeber in seiner Sitzung des 15.11.2016 die Details. Es geschah Folgendes:

A) Der FëBLux-Vorstand

- prüfte die Ausrichtung des Fonds, die finanzielle Unterstützung der auf der Ebene der Europäischen Union (EU) aktiven Lobbying-Organisation EBLIDA;
- stellte fest, dass der Verband EBLIDA insbesondere die Interessen öffentlicher Bibliotheken (engl.: *public libraries*) auf EU-Ebene vertritt;
- und befand somit den EBLIDA-Fonds gemäß Satzungsartikel 2 für kompatibel;
- stellt keine besonderen Forderungen für Subventionsauszahlungen, erlaubt also allgemeine Zuwendungen;
- definiert den Fonds als nicht zeitlich begrenzt und als Verbrauchsvermögen (frz.: *fonds de consommation*);
- und gab somit am 15.11.2016 grünes Licht für die Schaffung des Fonds.

B) Der Spender erklärte sich bereit,

- den Fonds in mehr oder minder regelmäßiger Weise, je nach Finanzlage, mit Spenden zu speisen;
- überweist als Startkapital sofort 1.000 Euro an die FëBLux, wobei er sich wünscht, dass aus diesem Fonds eine Spende an die EBLIDA noch vor dem 31.12.2016 transferiert wird.

⁸ Ein Namensfond wird oft mit dem Namen des Spenders versehen, hier jedoch, in einer 2. Variante, im Sinne von einem vom Spender gewünschten Namen eingerichtet, zu verstehen.

- C) Der FëBLux-Vorstand und der Spender einigen sich darauf,
- dass 700 Euro als Spende (Vermerk: *donation*) vor dem 31.12.2016 an die EBLIDA überwiesen werden;
 - jedoch 300 Euro vorerst als Reserve im Fonds bleiben, als Grundstockkapital;
 - und dass dieser Fonds anderen Spenden/Spendern zur Kapitalakkumulation offen steht.

N.B. Diese erste Fonds-Prozedur ist in dieser Form im FëBLux-Sitzungsbericht N°20, Aktenvermerk FëBLUX-JMR-PV-N°20-15.11.2016-p.2/3, festgehalten. FëBLux-Fonds' werden auf der eigenen Webseite unter "What we do", Unterrubrik "Create your fund", http://www.feblux.lu/deutsch/?page_id=103 veröffentlicht.

FëBLux-"EBLIDA FONDS"-Subvention 2016: **700,- Euro**



European Bureau of Library, Information and Documentation Associations (EBLIDA)

The voice of libraries in Europe!

"Lobbying for libraries", insbesondere für öffentliche Bibliotheken, auf EU-Ebene **seit 25 Jahren!**

"We are an independent umbrella association of library, information, documentation and archive associations and institutions in Europe."

Subjects on which EBLIDA concentrates are European information society issues, including copyright & licensing, culture & education. We promote unhindered access to information in the digital age and the role of archives and libraries in achieving this goal." (<http://www.eblida.org/about-eblida/>)

FëBLux-Namensfonds: "EBLIDA FONDS"

gegründet am 15.11.2016

Vorgehensweise	Stand	Betrag
Kapitalzufuhr durch den Spender an die FëBLux	15.11.2016	1.000,- Euro
Subventionszuteilung nach Wunsch des Spenders durch die FëBLux	17.11.2016	700,- Euro
Rest-Kapital im Fonds	31.12.2016	300,- Euro

VII. STRUKTUR

VII.1. VERWALTUNGSRAT 2015-2016

Vor dem 04.04.2016



Jean-Marie REDING
PRÄSIDENT

Jg. 1975, Nationalbibliothek Luxemburg, Dipl.-Bibl. & Master in Library & Info. Science (FH Köln)



Tamara SONDAG
SEKRETÄRIN

Jg. 1990, Stadtbibliothek Esch/Alzette, Bachelor in Bibliothekswesen (FH Köln)



Henri LUTGEN
SCHATZMEISTER

Jg. 1969, Stadtbibliothek Luxemburg, Diplom-Bibliothekar (FH Köln)



Daphné BOEHLES
VIZEPRÄSIDENTIN

Jg. 1983, Nationales Literaturzentrum (Mersch), Bachelier Bibliothécaire-Documentaliste (ISIS Liège)



Patricia OLMEDO
VIZEPRÄSIDENTIN

Jg. 1985, Bibliothek Lycée Ermesinde, Bachelier Bibliothécaire-Documentaliste (IESSID Bruxelles)

Seit dem 04.04.2016



Jean-Marie REDING
PRÄSIDENT

Jg. 1975, Nationalbibliothek Luxemburg, Dipl.-Bibl. & Master in Library & Info. Science (FH Köln)



Tamara SONDAG
SEKRETÄRIN

Jg. 1990, Stadtbibliothek Esch/Alzette, Bachelor in Bibliothekswesen (FH Köln)



Henri LUTGEN
SCHATZMEISTER

Jg. 1969, Stadtbibliothek Luxemburg, Diplom-Bibliothekar (FH Köln)



Daphné BOEHLES
VIZEPRÄSIDENTIN

Jg. 1983, Nationales Literaturzentrum (Mersch), Bachelier Bibliothécaire-Documentaliste (ISIS Liège)

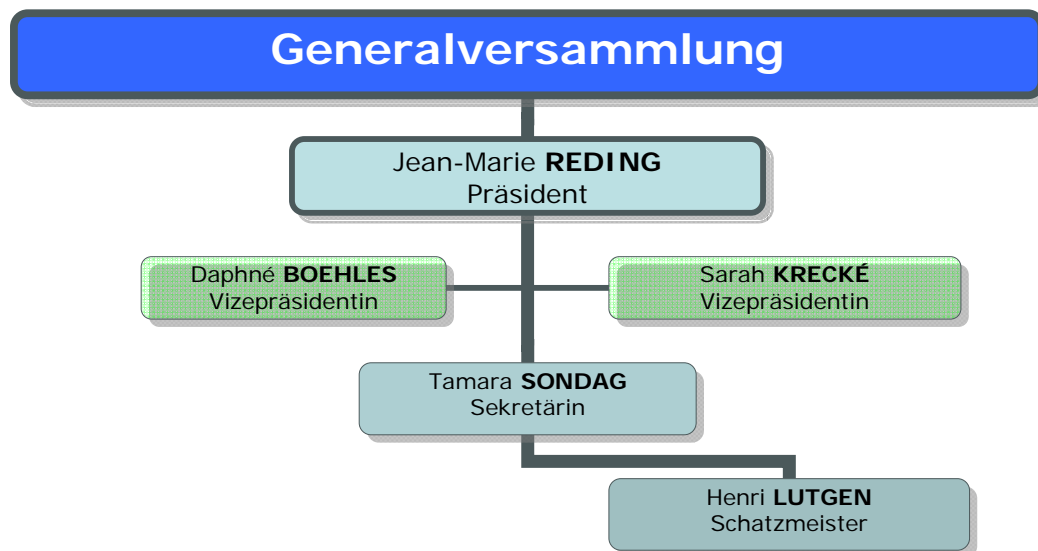


Sarah KRECKÉ
VIZEPRÄSIDENTIN

Jg. 1991, Bibliothek Maacher Lycée, Bachelor in Bibliothekswesen (FH Köln)

VII.2. ORGANIGRAMM

Laut Satzung (Artikel 21) der FëB/FëBLux gilt folgendes Organigramm.



Art. 21. *L'Assemblée générale est présidée par le président de l'association ou, en son absence, par le secrétaire, ou, en l'absence de ce dernier, par le trésorier. = Die Generalversammlung wird vom Präsidenten des Vereins geleitet oder, in dessen Abwesenheit, vom Sekretär oder, in dessen Abwesenheit, vom Schatzmeister.*

Die Geschäftsleitung obliegt dem Verwaltungsrat. Das bisher angesammelte Kapital rechtfertigt aktuell keinen Verwaltungsdirektor ("*executive director*") oder sonstiges besoldetes Personal.

VII.3. MITGLIEDER

Die FëB/FëBLux musste sich 2009 als Verein ("*asbl.*" – *Association sans but lucratif* – Verein ohne Gewinnzweck) gründen, da sie nicht das notwendige Startkapital von 250.000 Euro aufweisen konnte, um u.a. bei der Dachstiftung *Fondation du Luxembourg* eine Stiftung einrichten zu können.

Außer den fünf Verwaltungsratsmitgliedern haben im Zeitraum 2016, gemäß den Kriterien von Satzungsartikel 9, fünf weitere Personen der FëBLux einen Mitgliedsbeitrag (frz.: *Cotisation*) überwiesen. Die FëBLux-Mitgliederzahl 2016 beträgt insgesamt **zehn Personen** (31.12.2015: neun). Die Gesamtsumme der **Mitgliedsbeiträge** belief sich auf **500 Euro** (10x50 Euro), welche im Jahre 2016 **5% der Gesamteinnahmen** der FëBLux darstellten. Der Mitgliedsbeitrag liegt seit 2009 unverändert bei 50,- Euro.

Folgende qualifizierte Bibliothekare waren im Jahre 2016 (bis zum 31.12.2016) Mitglieder: Estelle Beck (Rodingen), Tanja Dühr (Luxemburg), Bernard Linster (Esch/Alzette), Deborah Storn (Ernster) und Guy Theissen (Guelff (B)).

VII.4. REVISIONSSTELLE

Die Kassenprüfer stellen die Revisionsstelle dar. Seit der ersten Generalversammlung im Jahre 2010 sind dies unverändert:

- Herr *Romain Reinard*, von 1999 bis zum 01.07.2014 Archivar der St-Paul-Gruppe Luxemburg SA, heute Archivar der Unternehmensgruppe *Groupe Guy Rollinger* in Steinfort (Pontpierre), ALBAD-Vizepräsident seit 2003, wohnhaft in Esch/Alzette.
- Frau *Agnès Poupart-Voermans*, Angestellte der Mierscher Lieshaus asbl., Leiterin der Tony-Bourg-Bibliothek in Ulflingen vom 11.11.2000 - 01.11.2014, ALBAD-Schatzmeisterin seit dem 25.03.2003 und ULBP-Schatzmeisterin seit dem 31.01.2007, wohnhaft in Ulflingen.

VII.5. ULBP

Seit dem 01.01.2013 ist die FëBLux vollwertiges Mitglied des einzigen, am 31.01.2007 gegründeten, nationalen Verbandes der öffentlichen Bibliotheken, der **ULBP - Union Luxembourgeoise des Bibliothèques Publiques asbl.** (www.ulbp.lu / RCS Luxembourg: F7354). Der FëBLux-Verwaltungsrat hatte sich zu diesem Schritt bewogen, um erstens näher an seinen Subventionsempfängern zu sein und somit manche Bedürfnisse schneller ergründen zu können. Fast alle FëBLux-Nutzníeßer sind ULBP-Mitglieder. Zweitens entspricht die Förderung der ULBP FëBLux-Satzungsartikel 2, also dem Zweck des Vereins.⁹

Seit der ULBP-Generalversammlung des 01.06.2016 in Mersch stellt die FëBLux den ULBP-Präsidenten, nämlich in der Person des Abgeordneten Gusty GRAAS (Jg. 1957, Demokratische Partei (DP), Bettemburg). Aus statutarischen Gründen muss ein ULBP-Mitglied von einer/einem Mitgliedsbibliothek/-verein delegiert werden. Der FëBLux-Verwaltungsrat entschied am 25.03.2016 kurzfristig Herrn Graas als Vertreter zu nominieren. Somit war auch ein würdiger Nachfolger für den scheidenden ULBP-Vorsitzenden und Abgeordneten Claude ADAM (Jg. 1958, Déi Gréng; Mersch) gefunden. Jean-Marie Reding bleibt als einfaches Mitglied/Ersatz (*suppléant*) dem ULBP-Verwaltungsrat erhalten und steht, wie in der Vergangenheit, dem Vorsitzenden beratend zur Seite.



Marco SCHANK (CSV)
ULBP-Präs. 31.01.2007 - 08.10.2009



Claude ADAM (Déi Gréng)
ULBP-Präs. 08.10.2009 - 01.06.2016



Gusty GRAAS (DP)
ULBP-Präsident seit dem 01.06.2016

Fotos der Abgeordneten: www.chd.lu (Stand 01.01.2017)

⁹ **Art. 2.** Der Verein wirkt mit jeden geeigneten Mitteln an der Schaffung einer Stiftung zur finanziellen Unterstützung der Gründung, Aufrechterhaltung und Entwicklung von Öffentlichen Bibliotheken im Großherzogtum Luxemburg, sowie von nationalen **professionellen Verbänden** [Hervorhebung durch die Red.] und Institutionen, die zu ihrer Modernisierung beitragen. [...]

VIII. SATZUNGSÄNDERUNG 2016

ORIGINAL (auf Französisch)

**FëBLux, Fir ëffentlech Bibliothéiken, Lëtzebuerg, Association sans but lucratif
(anc. FëB, Fir Ëffentlech Bibliothéiken)**

Changement de dénomination et modifications des articles

Art. 1. L'association prend la dénomination «Fir ëffentlech Bibliothéiken, Lëtzebuerg», association sans but lucratif, en abrégé FëBLux. En Allemand, Anglais et Français les appellations à utiliser sont:

- Für Öffentliche Bibliotheken, Luxemburg
- For Public Libraries, Luxembourg
- Pour Bibliothèques de Lecture Publique, Luxembourg

Art. 2. L'association œuvre prioritairement par tous les moyens appropriés pour la création d'une fondation destinée à soutenir financièrement la création, le maintien et le développement de bibliothèques de lecture publique au Grand-Duché de Luxembourg, ainsi que d'autre part des associations et institutions nationales professionnelles contribuant à leur modernisation. Afin de garantir un emploi efficace de son aide, l'association propose en outre des services d'information et de conseil aux porteurs de projets.

L'association a en outre pour objet de collecter des fonds afin de

- de soutenir toute création et développement d'organisations contribuant à la promotion de bibliothèques de lecture publique en Europe;
- de soutenir toute organisation contribuant à la création, le maintien et le développement de bibliothèques de lecture publique en Europe;
- d'encourager la coopération entre les acteurs régionaux, nationaux et internationaux oeuvrant en faveur des bibliothèques de lecture publique en Europe;

[Art. 3. reste inchangé]

Art. 4. Afin de bénéficier de l'aide de l'association, les bibliothèques de lecture publique doivent:

- constituer une bibliothèque fixe,
- rendre accessibles les services de bibliothèque à tous, sans distinction d'âge, de race, de sexe, de religion, de nationalité, de langue ou de statut social,
- offrir des collections et services exempts de toute forme de censure, idéologique, politique ou religieuse, ou de pressions commerciales, et
- offrir des collections de documentaires.

Les organisations contribuant à la promotion de bibliothèques de lecture publique en Europe, voulant bénéficier du soutien de l'association, doivent clairement adhérer aux principes de la démocratie.

Statuts tels que modifiés par l'assemblée générale du 15 avril 2016 à Differdange.

In: **Memorial C, Journal Officiel du Grand-Duché de Luxembourg, recueil des sociétés et associations, N°2190, 22.07.2016, p. 105119-105120.**

DEUTSCHE INOFFIZIELLE ÜBERSETZUNG

Namens- und Satzungsartikeländerungen

Art. 1. Der Verein nimmt den Namen «Fir Ëffentlech Bibliothéiken, Lëtzebuerg», Verein ohne Gewinnzweck, abgekürzt FëBLux, an. Die zu benutzenden Bezeichnungen auf Deutsch, Englisch und Französisch sind:

- Für Öffentliche Bibliotheken, Luxemburg
- For Public Libraries, Luxembourg
- Pour Bibliothèques de lecture publique, Luxembourg

Art. 2. Der Verein wirkt vorrangig mit jedem geeigneten Mitteln an der Schaffung einer Stiftung zur finanziellen Unterstützung der Gründung, Aufrechterhaltung und Entwicklung von Öffentlichen Bibliotheken im Großherzogtum Luxemburg, sowie von nationalen professionellen Verbänden und Institutionen, die zu ihrer Modernisierung beitragen. Um eine effiziente Fördermittelverwendung zu gewährleisten, bietet der Verein auch Informationsdienstleistungen und Beratung für Projektträger an.

Der Verein sammelt außerdem Gelder, um

- jede Gründung und Entwicklung von Organisationen, welche zur Förderung der öffentlichen Bibliotheken in Europa beitragen, zu fördern;
- jede Organisation, welche zur Gründung, Erhaltung und Entwicklung der öffentlichen Bibliotheken in Europa beitragen, zu unterstützen;
- die Zusammenarbeit zwischen den regionalen, nationalen und internationalen Akteuren, welche sich für öffentliche Bibliotheken in Europa engagieren, zu ermutigen.

[Art. 3. bleibt unverändert]

Art. 4. Um von der Unterstützung des Vereins profitieren zu können, müssen die Öffentlichen Bibliotheken:

- eine Standbibliothek darstellen,
- ihre Dienstleistungen für alle öffnen, unabhängig von Alter, Rasse, Geschlecht, Religion, Nationalität, Sprache oder sozialem Status zugänglich,
- Bestände und Dienstleistungen bereitstellen, die keinerlei Form von ideologischer, politischer oder religiöser Zensur oder kommerziellem Druck unterliegen und
- Sachbuchbestände.

Die Organisationen, welche zur Förderung der öffentlichen Bibliotheken in Europa beitragen und die Unterstützung des Vereins beanspruchen wollen, müssen sich klar zu den Prinzipien der Demokratie bekennen.

Satzung, wie sie von der Generalversammlung in Differdingen am 15.04.2016 geändert wurde.

FëBLux – Fir Ëffentlech Bibliothéiken, Lëtzebuerg asbl.

RCS Luxembourg F 8156

c/o Nationalbibliothek Luxemburg

9, rue Notre-Dame

L-2240 Luxembourg

Jean-Marie.Reding@bnl.etat.lu (Präs.)

tamara.sondag@gmail.com (Sokr.)

Website: <http://www.feblux.lu/>

**FIR ËFFENTLECH
BIBLIOTHÉIKEN**



***FëBLux - Fir méi
Bibliothéiken***

FëB/FëBLux-Slogan

Für die Gestaltung & den Inhalt der FëB/FëBLux-Jahresberichte seit 2009 verantwortlicher Redakteur: Jean-Marie Reding.